

INSM-Regionalranking

Das Stärken-Schwächen-Profil

Landkreis Hochtaunuskreis

Bronzemedaille im Ranking: Deutschlandweit höchste Kauf- und Steuerkraft - Schwächen bei den öffentlichen Finanzen

Der Hochtaunuskreis belegt mit 63,4 Punkten Platz drei von insgesamt 409 Kreisen und kreisfreien Städten im zweiten wissenschaftlichen Regionalranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM). Innerhalb des Landes Hessen belegt der Hochtaunuskreis Platz eins unter 26 Kreisen und kreisfreien Städten. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Kaufkraft, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Wo der Hochtaunuskreis punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken:

- Die Einkommensteuerkraft vermittelt einen Eindruck von der regionalen Einkommenssituation: Im Hochtaunuskreis beläuft sie sich auf 602 Euro je Einwohner. Rang eins bei einem bundesweiten Mittelwert von 282 Euro. In Hessen erreicht der Hochtaunuskreis Rang eins von 26.
- Bei der Kaufkraft je Einwohner kommt der Hochtaunuskreis auf Rang eins unter 409 untersuchten Kreisen und kreisfreien Städten. Der Indexwert liegt hier bei 181,1 Punkten. Dieser Punktwert ist auf Basis von GfK-Daten errechnet worden. Durchschnitt ist ein Wert von 100. In Hessen ergibt sich Rang eins unter 26 Städten und Kreisen.
- Die Gemeindliche Steuerkraft beläuft sich auf 1.453 Euro je Einwohner. Im Bundesmittel liegen die Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer sowie Einkommen- und Umsatzsteuer bei 765 Euro pro Einwohner. Damit erreicht der Hochtaunuskreis Rang 13 im INSM-Bundesvergleich. In Hessen kommt der Hochtaunuskreis damit auf Platz vier von 26.

Schwächen:

- Die Arbeitskosten je Arbeitnehmer belaufen sich im Hochtaunuskreis auf 39.143 Euro. Im Bundesmittel liegen diese Kosten, die sich aus dem Bruttolohn beziehungsweise -gehalt und den Sozialversicherungsbeiträgen zusammensetzen, bei 31.846 Euro. Damit kommt der Hochtaunuskreis bundesweit auf Rang 385. Innerhalb von Hessen ergibt das Rang 20.
- Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände belaufen sich im Hochtaunuskreis auf 2.666 Euro je Einwohner. Bundesweit sind es im Schnitt 1.456 Euro. Das sorgt für Rang 383 im INSM-Ranking und Platz 24 unter 26 Städten und Kreisen in Hessen.
- Im Hochtaunuskreis haben 60,1 Prozent aller Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren einen sozialversicherungspflichtigen Job oder sind geringfügig beschäftigt. Bundesweit liegt die Arbeitsplatzversorgung bei 60,0 Prozent. Das bringt Rang 215 für den Hochtaunuskreis im deutschlandweiten Ranking. Bezogen auf Hessen Rang 15 von 26 Kreisen.

Ansprechpartner:

Jan Loleit (Projektleitung)

Tel.: 0221 / 49 81 - 405

E-Mail: Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>

Landkreis Hochtaunuskreis in Zahlen

Gesamtranking			Bundesland	
Punkte	Platz	Bester Kreis	Platz	Bester Kreis
63,4	3	Landkreis München	1 von insg. 26	Landkreis Hochtaunuskreis

Regionalranking

Indikator	Dimension	Wert	Mittelwert	Rang		Bester Kreis*
				Bund	Land	
Wohlstand	Punkte	21,7	12,5	2	1	LK Starnberg
Kaufkraft 1)	Indexwert	181,1	100,0	1	1	LK Hochtaunuskreis
Einkommensteuerkraft 2)	Euro je Ew	602	282	1	1	LK Hochtaunuskreis
Arbeitsmarkt	Punkte	14,4	12,5	113	2	LK Eichstätt
Arbeitslosenquote 3)	Prozent	4,4	8,4	76	1	LK Eichstätt
Arbeitsplatzversorgung 4)	Prozent	60,1	60,0	215	15	LK Tuttlingen
Struktur	Punkte	16,3	15,0	95	5	LK München
BIP je Einwohner	Euro	37.831	28.534	56	7	LK München
Gewerbesaldo 5)	je 1.000 Ew	2,4	1,4	50	5	KS Frankfurt am Main
Pendlersaldo 6)	je 100 Ew	1,1	-0,8	114	7	KS Schweinfurt
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew	2,7	5,6	89	2	LK Eichstätt
Junge Arbeitslose 7)	Prozent	1,9	3,5	83	2	LK Eichstätt
Demografie	Index	103,6	100,0	201	15	LK Cloppenburg
Straftaten	je 100.000 Ew	5.321	6.786	138	14	LK Straubing-Bogen
Private Verschuldung 8)	Prozent	7,9	9,6	117	3	LK Eichstätt
Gemeindliche Steuerkraft 9)	Euro je Ew	1.453	765	13	4	KS Frankfurt am Main
Öffentliche Schulden 10)	Euro je Ew	2.666	1.456	383	24	KS Dresden
Standort	Punkte	11,1	10,0	13	2	LK München
Produktivität 11)	Euro	75.893	58.299	16	4	LK München
Arbeitskosten 12)	Euro	39.143	31.846	385	20	LK Bad Doberan
Hochqualifizierte 13)	Prozent	13,7	7,8	33	6	KS Erlangen
Ingenieure 14)	Prozent	3,3	2,2	55	5	KS Erlangen
Gästeübernachtungen	je Ew	5,5	4,8	94	6	LK Rügen
Kita-Betreuungsquote 15)	Prozent	57,1	54,3	102	1	KS Neubrandenburg
Ausbildungsplätze 16)	Prozent	100,8	98,9	114	1	LK Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

1) Indexwert nach eigener Berechnung auf Basis von GfK-Kaufkraftdaten

2) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

3) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen

4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %

5) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen

6) Saldo aus SV-Beschäftigten am Arbeitsort und SV-Beschäftigten am Wohnort

7) Anteil der Arbeitslosen unter 25 an den Einwohnern von 15-25

8) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohner über 18

9) Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil aus Einkommensteuer und Umsatzsteuer (abzügl. Gewerbesteuerumlage)

10) inkl. Eigenbetriebe

11) BIP je Erwerbstätigem

12) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer

13) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder FH-Abschluss

14) je 100 SV-Beschäftigte

15) Anteil der betreuten Kinder unter 6 Jahren

16) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager

* KS = Kreisfreie Stadt; LK = Landkreis

Ansprechpartner:

Jan Loleit (Projektleitung)

Tel.: 0221 / 49 81 - 405

E-Mail: Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>